

16

14

20

10

25

05

12 Romantisch; nicht zu geschwind.

Der schone Mayen - mond be - gann, und al - les wur - de frey, als die - ter Zeit von A - del - stan der Königs - kint ent -
floh. Von Gögern und Ca - sta - ren fern, und vom Ne - deu - ten - tang, ver - suchte er sei - nem
gold - nen Stern um ei - nen Schä - fer - tang.

XII. Adelstan und Röschen.

D er schöne Mayenmond begann, Und alles wurde frey, Als Ritter Zeit von Adelstan Der Königskind entfloh. Von Gögern und Castren fern, Und vom Neuentang, Versuchte er seinen goldenen Stern Mit einem Schäfer tang.	Der Echoos der Stur, der Wisenker Berleb ihm süßer Noth, Als Himmelsvater und Götter Im höchsten Noth. Er irte tödlich durch den Hain Mit einer Weisheit voll Nuth, Und sah dem Epus, und sah dem Arphen Der Dörferinnen zu.	Sah unterm niedern Hütel nach Der Schäfermädchen Preis — Und plötzlich schlug sein Herzensschlag Wohl noch einmal so heis: Sie wurden drauf gar bald vertraut; Was Wunder doch? Er war Ein Mann von Witz und weisheithaft, Und Röschen sah sein Lutz.
---	---	--

Ein

Ende

Anfang